

Spree-Athen e.V.

Einladung :

Zur Sprache Adornos.....hellhörig, kontrapunktisch

Vortragender: Prof. Dr. Rudolf zur Lippe

An den Schriften Adornos entzündet sich seit je exemplarisch jene Frage nach dem Zusammenhang von Sprache und Gehalt in philosophischen Texten. Doch gerade aus der plumpen Forderung an den Philosophen, doch kurz und klar zu sagen, was er meine, erhellt, wie unumgänglich ein philosophisches Sprechen ist, das dem in sich Widersprüchlichen, sogar dem nicht Sagbaren Raum gibt. Adornos Sprachbewegung spiegelt den „Widerspruchshintergrund des Ganzen“, indem sie das im Untergrund oder Hintergrund Mitklingende hören lässt. Hat Adorno mit seiner Philosophie zugleich Literatur geschrieben? Der Gang seiner Sprache erscheint zumindest – so Rudolf zur Lippe - als einer „im Hin und Wieder der Beziehungen zwischen den Momenten statt eines statischen Vorrückens von Standpunkt zu Standpunkt“. Das Ineinander von Philosophie und Literatur in seinen Schriften und Reden wird erstmals von dem *Komponisten* Adorno her zu begreifen unternommen.

Rudolf zur Lippe, seit 1973 Professor für Sozialphilosophie und Ästhetik sowie Ökonomie, Kunst und Erziehung in Frankfurt/Main, Oldenburg und Witten/Herdecke, hat als Erster und für lange Zeit Einziger transkribierte Vorlesungen seines Lehrers Adorno bei Suhrkamp herausgegeben („Philosophische Terminologie. Zur Einführung“).

Vielen Spree-Athenern ist Rudolf zur Lippe auch als Künstler bekannt, nachdem er 2002 seine frühe Arbeit als Maler in Berlin wieder aufgenommen hat (Werkstatt-Galerie Berlin)

Mittwoch, den 18. September 2013 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de